

Distributed Campus goes „Open DC“

<http://opencdc.distributed-campus.org>

<http://distributed-campus.org>

**Übersicht Distributed Campus Projektbeschreibung, Funktionalitäten und
Open DC Konzept**

Kontakt

Karoline von Köckritz
Distributed Campus / Open DC Projektmanagement
Center für Digitale System (CeDiS)
Freie Universität Berlin
Innestr. 24
14195 Berlin
karoline.vonkoeckritz@fu-berlin.de

Dr. Nicolas Apostolopoulos
Distributed Campus / Open DC Projektleitung
napo@cedis.fu-berlin.de

Inhaltsverzeichnis

1	Distributed Campus Projektbeschreibung	3
1.1	DC Timeline	3
1.2	DC Management	4
1.3	DC Rollenmodell	4
1.4	DC Content	5
1.5	DC German	6
1.6	DC Community	7
2	Funktionalitäten	8
2.1	Inhaltlicher Bereich (zentraler Content-Pool)	8
2.1.1	New Content List	8
2.1.2	Content Kategorisierung	8
2.1.3	Content Darstellung: Tipp des Tages	8
2.1.4	Kategorisierung Newsletter	9
2.1.5	What's New Newsletter	9
2.1.6	Comment / Rating	9
2.1.7	Search / Translate	9
2.1.8	Link Validation	10
2.2	Inhaltlicher Bereich (gruppenspezifisch)	10
2.2.1	Zweisprachige Task-Pflege	10
2.2.2	Event-Task	10
2.2.3	Timeline-spezifischer Newsletter	10
2.2.4	Add e-Mail Form	11
2.2.5	Content-Packages Export	11
2.2.6	Copy Timeline	11
2.2.7	Task Monitoring	11
2.3	Nutzerverwaltung (gruppenspezifisch)	12
2.3.1	User Management	12
2.3.2	Content Locking	12
2.3.3	Login Session: Hinweis für Redakteure	13
2.3.4	Forgot Password Funktion	13
3	Konzeption Open DC	13
4	Entwicklungsschritte	14
4.1	Features in Nutzung durch neue Zielgruppen	15
5	Übertragung auf andere deutsche Hochschulen: „Open DC“	15
6	Open DC Gesamtkonzept	16
6.1	Ausgangspunkt	16
6.2	Portfolio Open DC	16
7	Einsatz bei neuen Nutzern (Hochschulen)	17
7.1	Mögliche Einsatzszenarien	17

1 Distributed Campus Projektbeschreibung

Die folgenden Kernpunkte der DC Portalumgebung gehen in ganzheitlichem Ansatz auf die Bedürfnisse der beteiligten Akteure ein:

- Organisatorische Unterstützung der Studierenden und Zugriff auf organisationsspezifische Materialien (DC Timeline)
- Portalumgebung mit Personalisierungsmöglichkeiten für Studierende und flexiblen Pflegeoptionen für Organisationen (DC Management)
- Umsetzung einer multimedialen Informations-Umgebung für ausländische Studierende an der FU (DC Content)
- Bereich zur Auffrischung und Vertiefung der deutschen Sprachkenntnisse für das Auslands- Semester/Jahr mit tutorieller Betreuung (DC German)
- In den Content-Bereich integrierte Community mit themenbasierten Kommunikationsmöglichkeiten (DC Community)

Diese Komponenten konnten mit Hilfe der bis dato bestehenden Kooperation mit US-amerikanischen Partneruniversitäten und -institutionen konzipiert und in groben Zügen realisiert werden, ein Ausbau detaillierter Funktionalitäten ist in Arbeit.

Der dargestellte Nutzerkreis wurde ausgewählt, da sich die erste Projektentwicklung einer kulturell und organisatorisch-administrativ eingeschränkten Zielgruppe widmen sollte. Nur so ist eine zielgerichtete Entwicklung und Evaluation möglich, die als Basis für die Pilotversion zur kulturellen und akademischen Ausweitung genutzt werden wird. Von erheblicher Bedeutung war der in diversen Befragungen aufgefallene Wunsch aller Beteiligten, die teilweise unübersichtliche Informationsflut besser zu managen, aktueller zu halten und geordneter darzustellen. Dies kann durch Ansteuerung einer zentral angelegten, zuverlässigen, und aktuellen „Stelle“ erreicht werden, welche die Basis für die Vorbereitung und die Kommunikation untereinander bildet. Das Portal Distributed Campus übernimmt genau diese Aufgabe, indem darin sowohl eine zentrale Informationsquelle und eine Organisationsschnittstelle, als auch eine Sprachvorbereitung und ein umfassendes Kommunikationsforum zwischen allen Beteiligten integriert sind.

1.1 DC Timeline

Das Portal leitet die Studierenden anhand einer Zeitachse durch den kompletten Vorbereitungsprozess, von der Anmeldung / Bewerbung bis hin zur Ankunft in Berlin, und unterstützt sie ebenfalls vor Ort in Berlin bei ihrer ersten Orientierung in der neuen Umgebung. Dies gewährleistet eine strukturierte Anleitung durch alle elementaren Punkte des Austauschs. Die so genannten „Tasks“, die analog zu einer persönlichen Checkliste zeitlich der Kalenderfunktion der Timeline mit Fälligkeiten und Prioritäten zugeordnet werden, gehören zu dem Bereich der Portalumgebung, der von den Partnerorganisationen editiert werden kann, da für unterschiedliche Universitäten verschiedene Deadlines gelten und verschiedene organisatorische und administrative Inhalte relevant sind.

Die Timeline als Verwaltungs- und Organisationsinstrument ist elementarer Bestandteil der Portalumgebung und als solche, gepaart mit der Möglichkeit, Informationen zu „managen“, ein Novum auf dem Gebiet der Internationalisierung des Studiums. Die technischen Funktionalitäten der Timeline werden kontinuierlich in Zusammenarbeit mit den derzeitigen Partnerinstitutionen an deren Bedürfnisse angepasst, um optimal auf die Zielgruppe eingehen zu können.

1.2 DC Management

Der inhaltliche Bereich des Portals ist so konzipiert, dass auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden kann, d.h. nur die für die jeweilige Gruppe relevanten Themen können dargestellt, nicht relevante ausgeblendet werden. Zunächst weist das Portal die Gesamtheit aller relevanten Themen auf. Über Customization ist eine spezifische Zusammenstellung und Weitergabe der Inhalte für eine bestimmte Nutzergruppe möglich. Darüber hinaus haben Studierende aus unterschiedlichen Programmen und Heimatuniversitäten Zugriff auf die Inhalte der für sie relevanten Organisationen und deren Betreuer.

Die Benutzer des Portals werden nach ihren Rollen definiert. Im Einzelnen sind dies Studenten, Tutoren, Editoren und Maineditoren, sowie Moderatoren und Administratoren. Die Rechte für die jeweilige Gruppe werden vom Administrator der Portalumgebung vergeben.

Studenten, Tutoren und Editoren gehören einer Organisation (Austauschprogramm) bzw. einer Universität an. Beim Registrieren der Benutzer werden diese den jeweiligen Gruppen (Austauschprogrammen) zugeordnet, während die Maineditoren und Administratoren der übergeordneten Organisation DC Bestandteile des zentralen Distributed Campus Teams sind. Die Informationen, die bereitgestellt und gepflegt werden, sind entweder organisationsgebunden oder global verfügbar. Das bedeutet, dass diese Daten entweder nur von Angehörigen der Organisationen handhabbar sind, oder - bei globalen Daten - allen Organisationen und damit auch allen Benutzern zur Verfügung stehen.

1.3 DC Rollenmodell

- Student: Kunde, Endnutzer
- Editor (Partnerorganisation):
 - o Editieren von für diese Organisation fachspezifischen Inhalten im Rahmen von Timeline (Vorbereitungs- und Aufenthaltszeitraum) und Tasks (Checkliste mit organisationspezifischen Inhalten, die anhand der Timeline festen Erledigungszeiträumen zugeordnet sind)
 - o Freigabe von Inhalten aus dem zentralen Inhaltsbereich zur Verfügbarmachung für die eigene Gruppe
 - o Nutzung der Newsletter-Funktionalität zur Kommunikation mit den Studierenden der eigenen Gruppe
 - o Hinzufügen von Add e-Mail Form zu Tasks zur Ermöglichung der kontextbezogenen Kontaktaufnahme durch die Studierenden
- Maineditor (CeDiS, FU Berlin)
 - o Erstellung / Aktualisierung der zentralen akademischen und interkulturellen Informationen, Multimedialisierung (Formate: Text, Animation, Video, Grafik)
 - o Erstellung von thematischen internen / externen Verlinkungen zwischen allen Inhalten (Related Links)
 - o Erstellung und Upload von Grafiken und multimedialen Inhalten
 - o Konzeption, Erstellung und Multimedialisierung der Deutschlektionen (Format: Flash) und Upload
- Administrator (CeDiS, FU Berlin)
 - o Wartung, Pflege und Hosting der technischen Umgebung
 - o Nutzer-Authentifizierung
 - o Erstellung von Gruppen / Rollen

Workflow: Content und Rollen:

G = Global (publish / unpublish, nicht orga-spez.)

O = Organization

Create / delete

	Kategorie	DC-Content	Task
Maineditor	G	G	G
Editor		O	O

View

	Kategorie	DC-Content	Task
Maineditor	G	G	G
Editor	O	O	O
Student	S	S	S

G = Global, unpublished for Organization

O = Published for Organization

S = Published for Student

Publish

	Resources	German	Task
Maineditor	G	G	G
Editor	O	O	O

Related Link

Verlinkung global

	Resource	German	Task	URL
Resource	ME	ME	ME	ME
German	ME	ME	ME	ME
Task	ME	ME	ME	ME

ME = Maineditor

Verlinkung organisationsspezifisch

	Resource	German	Task	URL
Resource	E	E	E	E
German	E	E	E	E
Task	E	E	E	E

E = Editor

1.4 DC Content

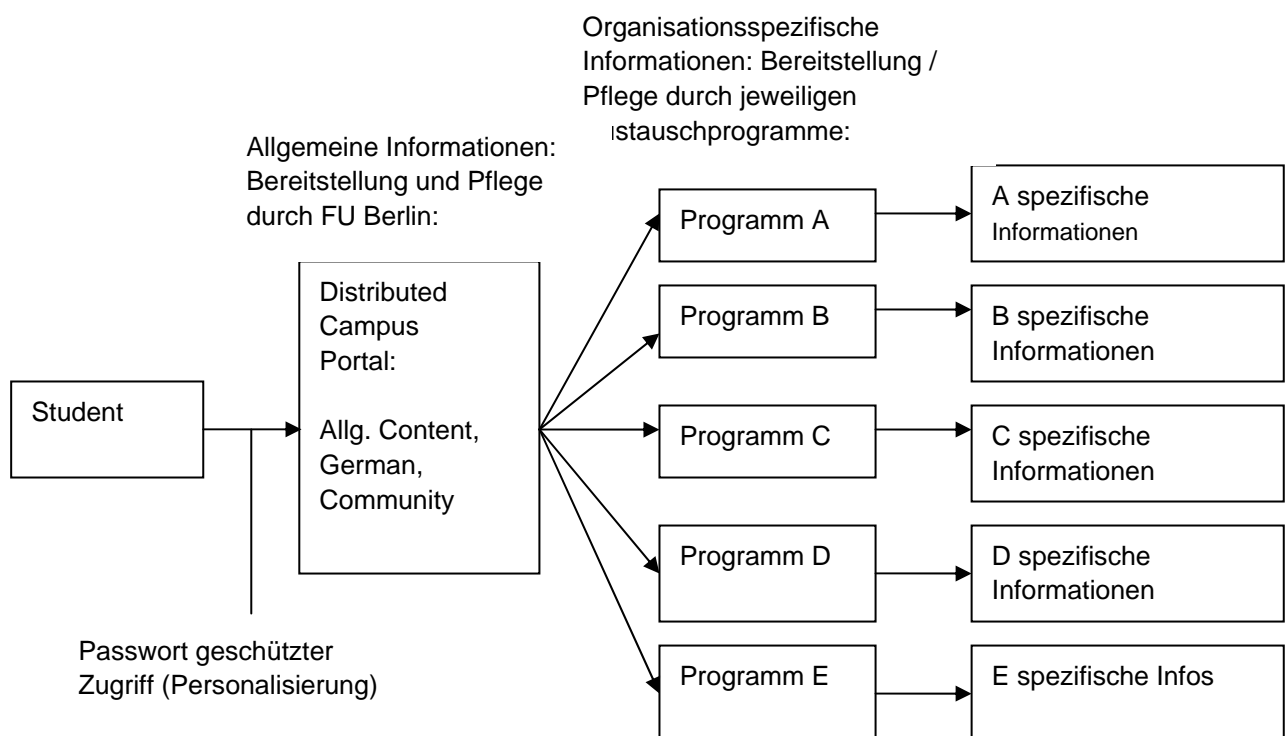
Der DC Content Bereich umfasst Alltagsleben und universitäres Umfeld, Informationen über Deutschland und Berlin sowie wertvolle Hinweise und Tipps zur Bewältigung des Aufenthaltes in und mit einer fremden Kultur.

Der Einsatz von authentischen und praxisnahen multimedialen Materialien steigert die Attraktivität des Materials bei den Studierenden deutlich und erhöht deren Bereitschaft, sich mit den Inhalten intensiver auseinanderzusetzen, zumal diese Inhalte zweisprachig (auf Englisch und auf Deutsch) angeboten werden. Von besonderer Bedeutung sind authentische Inhalte, sprich Themen, die direkt von ausländischen Studierenden recherchiert und dargestellt werden. Diese „student inputs“ erhöhen in starkem Maße die

Attraktivität einer solchen Umgebung, da sie sich direkt mit den Wünschen und Belangen der Zielgruppe auseinandersetzen.

DC verfügt bereits über eine große Anzahl dieser persönlichen Erfahrungen, die aus der engen Zusammenarbeit mit amerikanischen Studierenden entstanden. Diese inhaltliche Kooperation mit Studierenden der Zielgruppe hat sich überaus bewährt und ist daher für die kulturelle Erweiterung der Portalumgebung weiterhin geplant. Übergreifende Themen (Alltag, Universitätsleben, Berlin etc.) sind für alle Studierenden relevant und fördern die interkulturelle Sensibilisierung für die neue Umgebung.

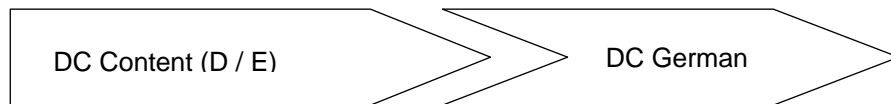
Organisatorische Themen (Exkursionen, Sprachkurse, Unterbringung in Gastfamilien), die sich allein auf den Nutzerkreis eines bestimmten Programms beziehen, werden über Customization der jeweiligen Zielgruppe zugeordnet und dementsprechend von den Organisatoren des jeweiligen Programms gepflegt und aktualisiert. Auf diese Weise ist der Studierende immer mit seiner Heimatuniversität und seinem Study Abroad Program verbunden:



1.5 DC German

DC German dient der Vertiefung und Festigung bereits vorhandener Deutsch-Kenntnisse. Hier werden Themen aufgefrischt, deren Behandlung im Rahmen des Präsenzunterrichts schon weiter zurück liegen kann oder die bisher nicht so detailliert behandelt wurden, weil sie fast ausschließlich für das Leben im Zielsprachenland relevant sind. Dies dient dazu, sprachliche Inhalte, wie insbesondere Redemittel für die alltägliche Orientierung in Deutschland oder innerhalb des Universitätswesens, präsenter zu machen.

Die Aufgabentypologie bietet sowohl geschlossene Aufgaben (Multiple-Choice, Lückentexte, Ja/Nein-Fragen, Zuordnungsaufgaben etc.) als auch offene Aufgaben an (Internet-Recherche, Freitext-Übungen zum schriftlichen Sprachgebrauch). Alle geschlossenen Aufgaben werden automatisiert korrigiert, was eine schnelle und exakte Ergebnisanzeige ermöglicht. Die Aufgaben zur freien schriftlichen Produktion (Essays) schicken die Lerner aus dem online Kursmodul heraus per E-Mail an einen Tutor.



Die sprachliche Komponente von Distributed Campus ist inhaltlich eng an den zweisprachigen Content-Bereich gekoppelt. Während sich der Studierende mit dem interkulturellen Vorbereitungsprozess befasst, kann er gleichzeitig die Aufgaben des Deutsch-Bereiches durcharbeiten. Diese Verknüpfung von für den Austausch relevanten Inhalten, die ebenfalls auf Deutsch zur Verfügung stehen, und der Sprache des Gastlandes ist ein sehr wichtiger Gesichtspunkt der interkulturellen Einstimmung („cultural immersion“) und das Einleben im Gastland. Die in DC German angebotenen Themen stammen aus qualifizierten Befragungen von Dozenten, die den Deutschunterricht mit amerikanischen Studierenden durchführen.

1.6 DC Community

Die Kommunikationsumgebung ist in den Content-Bereich von Distributed Campus integriert, dies ermöglicht eine enge Koppelung der Kommunikation mit den verschiedenen akademischen und kulturellen Inhalten.

Ziel der Forenumgebung ist der Aufbau einer virtuellen Kommunikations- und bestehend aus internationalen Studierenden und Organisatoren vor Ort in Deutschland.

Außerdem kann die Kommunikationsumgebung (Community) auch als Besprechungsplattform für die beteiligten Institutionen eingesetzt werden. Die Foren sind flexibel thematisch gegliedert und können beliebig erweitert werden.

2 Funktionalitäten

2.1 Inhaltlicher Bereich (zentraler Content-Pool)

2.1.1 New Content List

Dieser Mechanismus wurde zur genauen Kennzeichnung von neuem oder aktualisiertem Inhalt konzipiert und umgesetzt. Für Maineditoren und Maintutoren, sowie die gruppenspezifischen Editoren und Tutoren wurde ein komfortabler Aktualisierungsmechanismus entwickelt, der bei Erstellung eines neuen Inhaltes die Ausgabe „New“ in der Content-Übersicht nach sich zieht, ein aktualisierter Inhalt wird als „Updated“ gekennzeichnet. Dies bezieht sich auf den gesamten Content inkl. Deutschkurse und macht für den User genau ersichtlich, wann welche Inhalte als neu eingestellt oder aktualisiert wurden. Diese Übersicht wird auf dem Welcome (erste Seite nach Login) jedes Users ausgegeben. Der dargestellte Zeitraum (mark new content) kann von jedem User verändert und bis zu 100 Tage vom aktuellen Tag zurückgehend ausgegeben werden.

2.1.2 Content Kategorisierung

Im Rahmen der Nutzerbefragungen (Editoren und besonders Studierende) wurde festgestellt, dass die bis dato bestehende alphabetische Liste der inhaltlichen Module im Content-Pool zum Auffinden der mittlerweile sehr umfangreichen Contents nicht mehr ausreicht. Daher wurde eine neue Kategorisierungsfunktionalität implementiert, die dem Maineditor die Möglichkeit gibt, thematische Kategorien und Sub-Kategorien anzulegen und diesen Inhalten zuzuordnen.

Diese Kategorisierung erlaubt die einfache Sichtung von Contents unterschiedlicher Formate in einem thematischen Kontext.

Beispiele:

Content-Pool → Resources → Studium:

- Akademisches Arbeiten
- Bürokratisches
- Campus
- Fakultäten und Fächer
- Fremdsprache Deutsch

Diese thematischen Gruppierungen von Inhalten gestalten den Direkteinstieg in die spezifische Vorbereitung auf den Studienaufenthalt in Deutschland sehr viel einfacher. Neben der Suchfunktion wertet die Kategorisierung den Content-Bereich stark auf.

2.1.3 Content Darstellung: Tipp des Tages

Um den Studierenden einen attraktiven, zusätzlichen Einstieg zu den Inhalten des Content Pools zu ermöglichen wurde die „Tipp des Tages Funktionalität“ entwickelt, die tages- / wochenabhängig einen Lesetipp mit Verweis auf den Content-Pool ausgibt. Dieser Tipp wird vom Maineditor aus dem Content-Pool ausgewählt und für einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung gestellt.

2.1.4 Kategorisierung Newsletter

Um die Darstellung in den Content-Kategorien zu vereinheitlichen wurde die Implementierung vorgenommen, dass der Content-Typ Newsletter automatisch nach Versendung des zentralen Newsletters an alle registrierten Nutzer in die Kategorie Newsletter verschoben wird. Hierdurch wird die Konsistenz der Content-Darstellung und Kategorisierung gewahrt.

2.1.5 What's New Newsletter

Editoren-Befragungen haben ergeben, dass bei der Publikation von neuem DC Material, das durch den Maineditor erstellt wurde, teils zu viel Zeit vergeht, so dass die Studierenden – die den Content ja erst nach Freigabe durch ihre gruppenspezifischen Editoren einsehen können – diese neuen Inhalte nicht sehr aktuell zum Erstellungsdatum sehen können.

Daher wurde eine Funktionalität entwickelt, die ein automatisches Versenden von Mails in vordefinierten Zeiträumen ermöglicht („what's new“ Newsletter). Dadurch werden alle Nutzer personalisiert über neue und aktualisierte Inhalte informiert. Bei den Studierenden umfasst diese Mailfunktion auch die Übermittlung des persönlichen Task-Status der Tasks der eigenen Gruppe, d.h. beim Versenden wird exakt nutzerspezifisch ermittelt, welche Tasks erledigt wurden und welche in der Bearbeitung noch offen oder sogar überfällig („overdue“) sind. Diese Tasks werden individuell ermittelt und in der Mail ausgegeben. Der Studierende erhält dadurch die personalisierte Meldung über seinen eigenen Bearbeitungsfortschritt und kann sich bei Versäumnis in Distributed Campus einloggen und die offenen Tasks daraufhin bearbeiten.

Das Abonnement dieses spezifischen Newsletters erfolgt über Personal Data.

Die Zeiträume dieser Mailversendung werden durch den Maineditor konfiguriert, da diesem die Erstellung neuer Contents und die Aktualisierung bereits bestehender Contents obliegt. Der Editor wird hierüber über neue Inhalte informiert und kann sich daraufhin in Distributed Campus einloggen, die entsprechenden Inhalte auf Relevanz für die eigene Gruppe prüfen und publizieren. Anschließend werden diese dann bei den Studierenden als „new“ ausgegeben.

2.1.6 Comment / Rating

Personalisierungsfeature für Studierende (Comment / Rating Funktion): Möglichkeit, persönliche Kommentare zu Inhalten gruppenspezifisch ins Portal einstellen zu können. Das bedeutet, dass ein Student z.B. zu einem Resources-Text einen Tipp oder einen Hinweis eingeben oder diesem eine Wertung hinzufügen kann. Der Maineditor hat die Möglichkeit, unqualifizierte Kommentare zu löschen.

2.1.7 Search / Translate

In die Portalumgebung ist eine Suchfunktion (Search) integriert, die – abhängig von der aktuell durch den Nutzer gewählten Sprache – alle Inhalte durchsucht. Die Suchergebnisse sind nach Task / Resources (Content-Pool) / Comment kategorisiert. Über dasselbe Eingabefeld kann durch Klick auf Translate die Übersetzungsmaschine LEO der LMU-München aufgerufen werden, in die automatisch das zu übersetzende Wort übertragen und die Ergebnisse dargestellt werden.

2.1.8 Link Validation

Diese Funktionalität dient der Überprüfung von externen URLs durch den Maineditor und den Editor. Mit Hilfe des so genannten Link-Validators wird eine automatische Suche durch alle externen URLs für die spezifische Gruppe gestartet, die als Ausgabe dann die Hinweise auf alle „kaputten“ Links liefert. Diese können dann komfortabel „repariert“ werden. Ganz besonders für Programme, die an mehreren Stellen auf externe Webpräsenzen verweisen ist diese Funktionalität eine große Erleichterung was die Aktualisierung und Prüfung der Inhalte angeht.

2.2 Inhaltlicher Bereich (gruppenspezifisch)

2.2.1 Zweisprachige Task-Pflege

Durch die Erstellung zweisprachiger Tasks haben Editor und Maineditor die Möglichkeit, die globalen bzw. gruppenspezifischen Tasks zweisprachig inkl. einer Sprachumschaltung zu erstellen und zu pflegen, analog zum zweisprachigen Content-Pool von Distributed Campus.

2.2.2 Event-Task

Das Event-Task Feature ist eine logische Erweiterung der bereits beschriebenen organisationsspezifischen Tasks, die wie eine Checkliste für die Studierenden funktioniert. Der so genannte „Event-Task“ ermöglicht dem Editor die Eingabe eines Veranstaltungshinweises, z.B. den Hinweis auf eine Orientierungswoche mit Informationen über den Studienauftritt an der deutschen Gastuniversität. Dieser Event wird nicht wie die anderen Tasks über die Timeline ausgegeben, sondern über einen besonderen Bereich in Distributed Campus (rechte Spalte). Der Event wird entweder vom Maineditor erstellt und somit den Editoren zur Speicherung als Vorlage gegeben, oder vom Editor selbst erstellt.

Dieser Event enthält, bezogen auf das o.g. Beispiel, Informationen zu Zeit und Ort der Orientierungswoche und Verweise auf weiterführendes Material in Distributed Campus oder externe Links.

2.2.3 Timeline-spezifischer Newsletter

Die gruppenspezifischen Editoren haben die Möglichkeit über das Newsletter Sending ihre eigene Studierendengruppe mit einem Programm-spezifischen Newsletter zu adressieren. Zusätzlich zur Adressierung an automatisch alle Nutzer der entsprechenden Gruppe wurde laut dem von mehreren Editoren geäußerten Wunsch eine zeitliche Spezifizierung nach Timeline implementiert: Diese ermöglicht die Auswahl einer bestimmten Timeline (Semesteraufenthaltszeitraum) bei der Versendung des Newsletters. Auf diese Weise können Informationen zielgruppenadäquater durch die Editoren verteilt werden.

2.2.4 Add e-Mail Form

Durch dieses Feature können Editoren bestimmten Inhalten ein e-Mail Formular hinzufügen, das dann den Studierenden zur direkten Kontaktaufnahme zum Editor zur Verfügung gestellt wird. Hierbei wird automatisch der Task-Titel in den Betreff des Formulars übernommen. Der Studierende muss weder seine Absenderadresse eintragen (die direkt über seine Login-Daten übernommen wird), noch die Mail-Adresse seines Betreuers, der ebenfalls direkt adressiert wird.

2.2.5 Content-Packages Export

Diese Funktionalität ermöglicht das Herunterladen von inhaltlichen Themenmodulen. Diese können dann durch den dezentralen Editor zusammengestellt und per Download lokal gespeichert werden. Anschließend ist eine Nutzung im Rahmen eines anderen technischen Systems oder beispielsweise im Präsenzunterricht möglich. Siehe: Guideline für Editoren.

2.2.6 Copy Timeline

Dieses Feature ermöglicht das Kopieren von Timeline-Perioden inklusive der auf dieser Zeitachse chronologisch verankerten Tasks. Hierdurch wurde das Editieren des Timeline / Task Bereichs erheblich vereinfacht, da nach einer initialen Erstellung dieses gruppenspezifische Material schnell und unproblematisch wiederverwendet werden kann.

2.2.7 Task Monitoring

Im Rahmen dieser Funktionalität wird dem Editor – und damit dem Verantwortlichen für die jeweilige Gruppe – die Übersicht über diejenigen Studierenden ausgegeben, die sich für die von ihm betreute Gruppe registriert haben. Das Monitoring ermöglicht es dem Editor, den Bearbeitungsfortschritt der gruppenspezifischen Tasks jedes einzelnen Studierenden dieser Gruppe einzusehen. Die Statusausgabe erfolgt entsprechend der Bearbeitung durch den Studierenden. Wenn ein Student einen vom Editor erstellten Task erledigt, also den Task-Status auf „completed“ setzt, so wird dies in der Monitoring-Übersicht des Editors ersichtlich.

Diese Funktionalität versetzt den Editor in die Lage, zu jedem Zeitpunkt des Vorbereitungszeitraums einen Überblick über die Erledigung der von ihm erstellten Aufgaben („Tasks“) zu erlangen, um beispielsweise bei größerer Verzögerung einzelne Studierende direkt daraufhin ansprechen zu können.

Das Monitoring ist besonders angesichts der Tatsache wichtig, dass die Editoren meist hier in Deutschland physisch ansässig sind und demnach während des Vorbereitungszeitraums räumlich getrennt von den Studierenden. Wenn außerdem noch ein großer Zeitunterschied hinzukommt, dann ist z.B. eine telefonische Abfrage des Arbeitsfortschritts zusätzlich erschwert.

2.3 Nutzerverwaltung (gruppenspezifisch)

2.3.1 User Management

Mit Hilfe des gruppenspezifischen User Managements werden die Editoren in die Lage versetzt, die Timeline-Zugehörigkeit jedes einzelnen Studierenden ihrer Gruppe zu prüfen und ggf. auch zu korrigieren, falls bei der Registrierung fälschlicherweise eine Timeline ausgewählt wurde, die beispielsweise einen parallel laufenden Zeitraum betrifft.

Hierfür wird im entsprechenden User Management Interface die alphabetische Liste aller registrierten Studierenden der Gruppe ausgegeben. Neben jedem Namen befindet sich ein Drop-Down Menü mit den aktuellen, organisationsspezifisch editierten Timelines. Auf diese Weise ist die Überprüfung der Timeline-Zugehörigkeit möglich: der Editor wählt aus dem Drop-Down Menü die korrekte Timeline (und damit den korrekten Registrierungs- und DC Nutzungszeitraum) für den entsprechenden, falsch registrierten Nutzer aus. Anschließend steht dem Studierenden die richtige Timeline, also der richtige Vorbereitungszeitraum zur Verfügung.

Dieses Feature wurde nach umfassenden Evaluationen mit den Editoren konzipiert und umgesetzt, da sich bei bestimmten Partnerprogrammen die Vorbereitungs- und Betreuungszeiträume für Winter- und Sommersemester überlappen, d.h. die Vorbereitungsphase für das Wintersemester hat schon begonnen, zeitgleich ist die Betreuung für das Sommersemester noch nicht abgeschlossen.

Bei der Registrierung müssen die Studierenden neben ihrer Gruppenzugehörigkeit auch die gruppenspezifische Timeline auswählen. Leider kommt es gelegentlich vor, dass Studierende hier anstatt des Sommer- das Wintersemester o.ä. auswählen und somit natürlich im falschen Vorbereitungszeitraum landen. Diese Korrektur kann wie beschrieben vom Editor schnell und einfach behoben werden.

Anmerkung: die strikte Trennung der Vorbereitungszeiträume ist aufgrund unterschiedlicher Gegebenheiten für Sommer- oder Wintersemester unabdingbar! Eine weitere wichtige Funktionalität des User Managements liegt darin, dass die Nutzerdaten der Studierenden nach der Beendigung des Studienaufenthaltes in Deutschland gelöscht werden müssen. Dieses Löschen von Userdaten wird durch den Editor „vorbereitet“, d.h. die Nutzer werden zunächst über das User Management Interface „deaktiviert“, die anschließende Löschung wird vom DC Administrator vorgenommen. Dieser zweistufige Prozess soll versehentliches Löschen vermeiden und v.a. die Auswahl der zu löschenden Daten dem Gruppenverantwortlichen überlassen. Das Löschen der Nutzerdaten soll einerseits eine übersichtlichere Handhabung der aktuellen gruppenspezifischen Studierendendaten in Distributed Campus ermöglichen, andererseits ist dieser Schritt aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich.

2.3.2 Content Locking

Der Einbau des Locking-Mechanismus für Editoren (Multi-User Fähigkeit) ist erfolgt. Dieser schließt Speicherkonflikte bei gleichzeitiger Bearbeitung des gleichen Content durch Personen, die über die gleichen Rechte verfügen (z.B. innerhalb der Rolle Editor), aus.

Hierdurch wird beim Einsatz von zwei bzw. mehreren Editoren einer Gruppe verhindert, dass es zu Problemen beim zeitgleichen Erfassen / Aktualisieren von Inhalt kommt. Da es Gruppen gibt, die über einen Editor vor Ort in Berlin, sowie einen Vertreter ebenfalls hier bzw. weiteren Editor an der Heimatuniversität verfügen, ist diese Funktionalität hervorzuheben.

Sollten nun zwei Editoren zeitgleich an z.B. einem Task arbeiten, so wird bei der Speicherung eine entsprechende Meldung ausgegeben, die auf diese Situation hinweist. Daraufhin können sich die Editoren direkt abstimmen und sich die Arbeit dahingehend aufteilen, ohne dass ein Überschreiben von gleichzeitig erstellten Inhalten entsteht.

2.3.3 Login Session: Hinweis für Redakteure

Für Editoren und Maineditoren, die die organisationsspezifischen und übergreifenden Inhalte pflegen, ist die Ausgabe der Dauer der Login-Session sehr wichtig. Wenn die Session nach einem bestimmten Zeitraum der „Inaktivität“ (keine Navigation in der Oberfläche, kein Klicken) geschlossen wird, können dadurch in Aktualisierung befindliche Inhalte verloren gehen. Der Session-Hinweis gibt bei längerer Inaktivität aus, wie lange die Session ohne Aktivität noch gültig ist, bzw. vor dem Schließen der Session wird der Editor zum Speichern aufgefordert.

Dieser Hinweis wurde in Form eines Pop-up umgesetzt, der den entsprechenden Hinweis enthält. Hierdurch können Content-Verluste durch mangelnde Speicherfrequenz umgangen werden.

2.3.4 Forgot Password Funktion

Wenn ein Nutzer das Passwort für den internen Bereich vergessen hat, so kann dieser über die „Forgot Password“ Funktionalität, die auf der Home-Seite direkt unterhalb des Login-Feldes ausgegeben wird, die Zusendung seines Passwortes beantragen. Hierfür ist die Eingabe des Nutzernamens und der e-Mail-Adresse notwendig. Nach Klick auf Senden wird das entsprechend bei der Registrierung vom Nutzer gewählte Passwort an die Mailadresse zugesendet.

Aufgrund der Tatsache, dass dieser Fall relativ häufig eintritt, bedeutet diese Funktionalität vor allem für die Administration von Distributed Campus eine sehr große Erleichterung, da kein manuelles Nachschlagen und Zusenden des Partwortes mehr notwendig ist indem diese Schritte automatisiert wurden.

3 Konzeption Open DC

Die online Coaching-Plattform Distributed Campus (DC), die an der Freien Universität Berlin durch das Center für Digitale Systeme (CeDiS) in Kooperation mit der Abteilung Außenangelegenheiten ursprünglich für US-amerikanische Studierende und Austauschprogramme entwickelt wurde, konnte durch die PROFIS-Förderung des DAAD technisch flexibilisiert und somit auch inhaltlich auf einen weiteren Kulturkreis, Russland exemplarisch für Osteuropa, übertragen werden.

Die Übertragung von Distributed Campus auf Osteuropa wurde beispielhaft für mögliche andere kulturelle Erweiterungen durchgeführt, und es wurden wichtige Erkenntnisse für zukünftige Entwicklungen gewonnen. Mittlerweile ist Distributed Campus im gesamten Direktaustausch des Akademischen Auslandsamts der FU Berlin im Einsatz, die Nutzung im Rahmen der EU Mobilitätsprogramme befindet sich in Evaluation.

So wird Distributed Campus seinen Beitrag zur Steigerung der Internationalisierung und zur Vernetzung von Universitäten leisten.

4 Entwicklungsschritte

1. Zielgruppe: US-amerikanische Studierende zur Entwicklung eines Prototyps, Einsatz und Evaluation seit Dezember 2004
2. Zielgruppe: Russische Studierende als exemplarische neue kulturelle Zielgruppe, um mit Hilfe der technischen Flexibilisierung eine kulturell übergreifend einsetzbare Umgebung erstellen zu können. Evaluation und Einsatz seit Dezember 2005
3. Zielgruppe: internationale Direktaustauschstudierende in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt der FU, Einsatz: seit März 2006
4. Zielgruppe: internationale Studierende an den FU Fachbereichen (Direktaustausch; Internationale Masterstudiengänge; ERASMUS): kontinuierliche Erweiterung und Einsatz bei interessierten Fachbereichen
5. Einsatz von Distributed Camps an der Universität Potsdam im Rahmen des Projekts „UPreapre“, siehe: <http://www.distributed-campus.org/uprepare>

In der ersten bis März 2006 abgeschlossenen Evaluationsphase mit der Zielgruppe 2 konnten wichtige inhaltliche Erkenntnisse gewonnen und an diese Gruppe angepasst werden. Die ersten Nutzungsszenarien mit den technisch ausgearbeiteten Features für einen kulturell übergreifenden Einsatz sind entwickelt und befinden sich in der Erprobung durch verschiedenen Zielgruppen, ganz besonders durch das Akademische Auslandsamt der Freien Universität Berlin.

Parallel zu dieser Erweiterung der Zielgruppe fand eine Evaluation von Kooperations- und Einsatzszenarien zur integrierten Nutzung von Deutsch-Uni Online in Distributed Campus statt. Hierdurch soll die sprachliche Komponenten beim Einsatz von Distributed Campus hervorgehoben und verbessert werden.

Auf weitere Eigenentwicklungen im Bereich der Deutschmodule wird aus Kapazitätsgründen verzichtet.

4.1 Features in Nutzung durch neue Zielgruppen

- Organisatorische Unterstützung der Studierenden und Zugriff auf organisationsspezifische Materialien durch flexible Pflegeoptionen für Organisationen (Timeline und Tasks)
- Multimediale Informations-Umgebung für ausländische Studierende an der jeweiligen Gastuniversität (Content-Pool)
- Organisationsspezifische Publikation von akademischem / kulturellem Material aus dem zentralen Content-Pool
- Kategorisierung des Content-Pool mit flexiblen Editierungsmechanismen
- User Management für Organisationen
- Überwachung des Arbeitsfortschritts durch organisationsspezifische Editoren (Monitoring)
- Personifizierungsmöglichkeiten für Studierende (Comment, Rating)
- Deutschmodule zur Auffrischung und Vertiefung der Sprachkenntnisse mit / ohne tutorielle(r) Betreuung (German im Content-Pool)
- Kommunikationsbereich zu den jeweiligen Organisationen und für Studierende untereinander (Community im Content-Pool)
- Organisationsspezifischer und zentraler Newsletter
- Personalisierter new / updated Content Newsletter

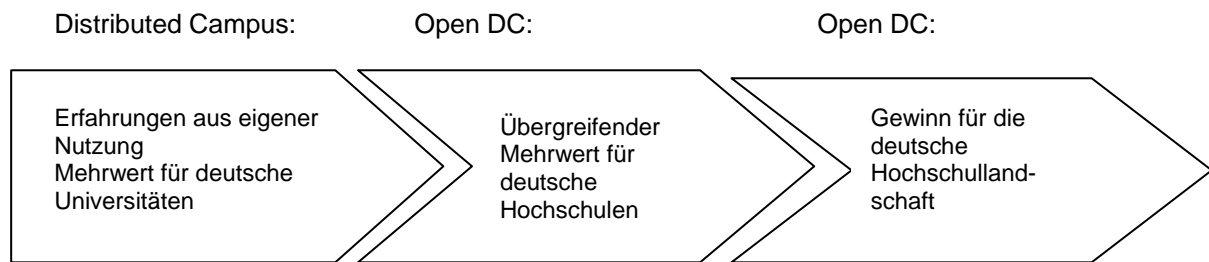
Diese Komponenten konnten mit Hilfe der bis dato bestehenden Kooperation mit US-amerikanischen Partneruniversitäten und -institutionen konzipiert und nun in Kooperation mit den neuen Partnern ausgebaut und interkulturell übergreifend erfolgreich erprobt worden.

Alle bisherigen einsetzenden Institutionen, Programme und Bereiche sind mit der Usability zufrieden und von den vielseitigen interkulturellen Informationsmodulen, sowie den flexiblen Pflege- und Aktualisierungsoptionen begeistert.

5 Übertragung auf andere deutsche Hochschulen: „Open DC“

Da die erste kulturelle Ausweitung auf andere Nationalitäten soweit erfolgreich erprobt werden konnte, hat die Freie Universität Berlin beschlossen, ein Konzept für die Übertragung von Distributed Campus auf andere deutsche Hochschulen zu entwickeln. Dies ganz besonders aus dem Grund, da sich seit der DAAD-Förderung im Rahmen des PROFIS-Programms von verschiedenen deutschen Universitäten großes Interesse an Distributed Campus hinsichtlich eines Einsatzes an der eigenen Hochschule regte. Das Distributed Campus Team erhielt viele Anfragen bzgl. einer möglichen Übertragung auf andere Städte und Universitäten / Fachhochschulen in Deutschland, da die Distributed Campus Plattform in ihrer Konzeption bzgl. der Verknüpfung von interkulturellen und akademischen Informationen, bereitgestellt von der jeweiligen Gastuniversität, mit spezifischem Material der einzelnen Austauschpartner im Ausland einzigartig ist. Daher hat sich die Freie Universität entschlossen, in enger Zusammenarbeit mit dem DAAD, die Übertragung der Plattform im Rahmen des Projekts **Open DC** auf andere deutsche Hochschulen vorzubereiten und das entsprechende Kundennetzwerk aufzubauen, so dass die technischen Strukturen weiteren Universitäten zur Verfügung gestellt werden können. Dort können sie selbst gepflegt und auf die eigenen Bedürfnisse in Kooperation mit den jeweiligen ausländischen Partnern angepasst werden, um so den

internationalen Austausch weiter qualitativ und quantitativ zu befördern und die Attraktivität des Hochschulstandortes Deutschland zu steigern.



6 Open DC Gesamtkonzept

6.1 Ausgangspunkt

Durch konkrete Anfragen von Interessenten, die von Distributed Campus über diverse Informationskanäle erfahren haben, ist definitiv zu sagen, dass der Bedarf für eine zentrale Plattform zur Verbesserung der Betreuung ausländischer Studierender in Deutschland und das zugehörige Netzwerk vorhanden ist.

Bis dato konnte auf diese Anfragen nur unzulänglich reagiert werden, da die Zielgruppe des Projekts sowie der Fokus auf die FU Berlin als Gastuniversität eingeschränkt war. Durch das Aufsetzen von Open DC werden weitere deutsche Hochschulen vom erprobten Konzept profitieren können.

Folgende Bedarfsanalysen sind im Rahmen der Voruntersuchungen notwendig:

- Detaillierte inhaltliche und technische Anforderungsanalyse
- Evaluation potenzieller Einsatzszenarien
- Spezifizierungen hinsichtlich der zielgruppenadäquaten Eignung
- Analyse zur Nutzbarkeit einzelner Funktionalitäten
- Einsatzszenarien zur Integration von Deutsch-Uni Online in Distributed Campus (optional, siehe 8.)

Basierend auf den Auswertungen der Evaluationen und Analysen wird eine Priorisierung der Maßnahmen der Roadmap für Open DC erfolgen.

6.2 Portfolio Open DC

Das Produkt-Portfolio von Open DC umfasst die eigentliche Internet-Applikation sowie weiterführende technische und inhaltliche Services, die teils optional sind und sich in der Nutzung durch die potenziellen Partnerinstitutionen nach deren Einsatzszenarien richten. Neben der Softwareentwicklung, die das Kernstück der technischen Entwicklung ist und die Weiterentwicklung bestehender Funktionalitäten, ggf. die Konzeption und Neuentwicklung von Funktionalitäten und den Test inkl. Bugfixing umfasst, ist die Dokumentation der Programmierung und des Programmier-Codes sowie aller Nutzungs- und Einsatzszenarien besonders hervorzuheben.

Der Bereich Dokumentation für die Nutzung durch die einsetzenden Institutionen und deren Gruppen und Rollen wird ergänzt durch umfassende Schulungs- und Beratungsmaßnahmen für die Zielgruppe der nutzenden Hochschulen, sowie durch Online-Support-Mechanismen, die aus Kostengründen nach der Einführung des Einsatzes

kontinuierlich die Nutzung unterstützen sollen. Dieser Online-Support und Service-Bereich enthält Foren, e-Mail Beratung und FAQs für alle Anwender sowie Entwickler. Zudem ist natürlich eine übergreifende Projektkoordination notwendig, die die Nutzerbetreuung koordiniert und für den allgemeinen Informationsbereich verantwortlich ist, also die Erstinformation und mögliche Einsatzszenarien als „Marketingmaßnahme“ für die deutsche Hochschullandschaft bereitstellt.

7 Einsatz bei neuen Nutzern (Hochschulen)

7.1 Mögliche Einsatzszenarien

Open DC wird über eine sehr flexible Nutzbarkeit der unterschiedlichen Komponenten und Funktionalitäten verfügen, so dass eine stark adressatenorientierte Nutzung ermöglicht wird. Die verschiedenen Einsatzszenarien müssen bei den interessierten Hochschulen evaluiert werden und können dann beispielsweise auch abgestuft in Nutzung genommen werden, so dass zunächst eine Basis-Nutzung ermöglicht wird, die dann auf den Einsatz weiterer Komponenten ausgeweitet werden kann.

Basis-Nutzung:

- Registrierung / Nutzer-Authentifizierung
- User Management
- Timeline (Vorbereitungs- und Betreuungszeitraum) / Tasks
- Content-Pool mit Funktionalitäten Comment, Rating
- Flaches Gruppenmodell

Variable / stufenweise Erweiterung der Nutzung:

- Event-Tasks
- Add Email Form to Task (Contact Management)
- Task Monitoring
- Forum (mit / ohne Moderation)
- Newsletter (allg.)
- New Content Newsletter
- Content-Pool Kategorisierung
- Vertieftes Gruppenmodell
- Content Export
- Content-spezifisches Forum

Die technische Realisierung von Distributed Campus ermöglicht eine flexible und abgestufte Nutzbarkeit der einzelnen Komponenten und Funktionalitäten. Die möglichen Einsatzszenarien bei den interessierten Hochschulen werden individuell entwickelt und können flexibel in Nutzung genommen werden.

Die entsprechenden Guidelines für die einzelnen Rollen Administrator, Maineditor und Editor stellen die Nutzung und Konfiguration dar.

Für die Unterstützung bei der Entwicklung von individuellen Einsatzszenarien müssen je nach Nachfrage entsprechende Geschäftsmodelle entwickelt werden über die die Kosten, z.B. auch für die Unterstützung direkt bei den Hochschulen vor Ort, ggf. über PROFIS-Mittelbeantragung der interessierten Universitäten abrechnen zu können.

Distributed Campus Website: <http://www.distributed-campus.org>